

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden Lehrgegenstand bestimmte Stundenzahl (nach der letzten Regelung).

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	VA	VB	VIA	VIB	Summe
Religionslehre:												
a) katholische . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2		3		19
b) evangelische . . . . .	2			2			2		+1			7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2 1	2 1	3 1	3 1	33
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	81
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	36
Französisch . . . . .	2	2	2	3	3	3	4	—	—	—	—	19
Englisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2		2		26
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	42
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2		2		8
Physik . . . . .	2 <sup>1a</sup>	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4
Zeichnen . . . . .	2				2	2	2	2	2	—	—	12
Singen . . . . .	3 Chorgesang in 2 Abteilungen							2		2		7
Turnen . . . . .	3		3		3		3	3		3		18
Gesamtzahl der erteilten Wochenstunden											330	

## 2. Unterrichtsverteilung in dem Schuljahr 1899/1900.

a) Sommerhalbjahr.

	Lehrer	Ordnari- riat.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	VA	VB	VIA	VIB	
1	Prof. Dr. Hassen- camp, Direktor.	IO	7 Lat. 3 Gesch.			1 Erdk.								11
2	Prof. Dr. Rantz.	OII			7 Lat. 6 Griech.	6 Griech.								19
3	Prof. Dr. Keulen.	UI		7 Lat. 6 Griech.			6 Griech.							19
4	Prof. Brüll.		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.					18
5	Prof. Dr. Schumacher.	OIII	3 Dtsch.				7 Lat.	6 Gr.	4 Frz.					20
6	Prof. Mertens.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.							22
7	Oberlehrer Vogel.	UIII		3 Dtsch.		4 Math.		7 Lat. 3 Math.				4 Rech.		21
8	Oberlehrer Dr. Schrader.	UII	6 Gr.	3 Gesch.		7 Lat.	3 Gesch.	3 Gesch.						22
9	Oberlehrer Koulen.	IV			3 Dtsch.			2 Nat.	3 Dtsch. 7 Lat. 2 Nat. 3 Turn.	2 Nat.				22
10	Oberlehrer Dr. Schoop.		3 Turnen		3 Gesch. 3 Turnen.	3 Frz. 2 Gesch.	3 Frz.	3 Frz.				2 Erdkunde.		22
11	Oberlehrer Dr. Breuer.	VIA	2 Frz. 2 Engl.	2 Frz.	2 Frz. 2 Engl.							4 Dtsch. 8 Lat.		22
12	Oberlehrer Dylewski.	VB				3 Dtsch.			4 Math.		3 Dtsch. 8 Lat. 4 Rech.			22
13	Oberlehrer Josten.	VIB					2 Dtsch. 3 Math.			4 Rech. 2 Erdkunde.		4 Dtsch. 8 Lat.		23
14	Dr. Goldbach, wiss. Hilfslehrer.	VA					2 Dtsch. 3 Turnen.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 8 Lat. 3 Turnen.					23
15	Käsehagen, Zeichenlehrer.		2 Std. wahlfreies Zeichnen.				2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schreib.	2 Zeich.	4 Rech. 2 Nat. 2 Schreib. 3 Turnen.		25
16	Pfarrer Laue.		2 evang. Rel.		2 evang. Rel.		2 evang. Rel.					1 ev. Rel.		7
17	Rektor Klemmer									2 Rel.		3 Rel.		5
18	Gesanglehrer Kuhl.		3 Chorgesang in 2 Abteilungen.						2 Gesang.		2 Gesang.		7	
Gesamtzahl der erteilten Wochenstunden: 330														

## 2. Unterrichtsverteilung in dem Schuljahr 1899/1900.

b) Winterhalbjahr.

Lehrer	Ordina- riat.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	VA	VB	VIA	VIB	
1 Prof. Dr. Hassen- camp, Direktor.	IO	7 Lat. 3 Gesch.			1 Erdk.								11
2 Prof. Dr. Rantz.	OII			7 Lat. 6 Griech.	6 Griech.								19
3 Prof. Dr. Keulen.	UI		7 Lat. 6 Griech.			6 Griech.							19
4 Prof. Brüll.		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.					18
5 Prof. Dr. Schumacher.	OIII	3 Dtsch.				7 Lat.	6 Gr.	4 Frz.					20
6 Prof. Mertens.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.								20
7 Oberlehrer Vogel.	UIII		3 Dtsch.		4 Math.		2 Dtsch. 7 Lat. 3 Math.	2 Gesch.					21
8 Oberlehrer Dr. Schrader.	UII	6 Gr.	3 Gesch.		7 Lat.	3 Gesch.	3 Gesch.						22
9 Oberlehrer Koulen.	IV			3 Dtsch.		2 Nat. 3 Turnen.	3 Dtsch. 7 Lat. 2 Nat. 3 Turn.						23
10 Oberlehrer Dr. Schoop.		3 Turnen		3 Gesch. 3 Frz. 2 Gesch. 3 Turnen.	3 Frz.	3 Frz.					2 Erdkunde.		22
11 Oberlehrer Dr. Breuer.	VIA	2 Frz. 2 Engl.	2 Frz. 2 Engl.	2 Frz. 2 Engl.							4 Dtsch. 8 Lat.		22
12 Oberlehrer Dylewski.	VB				3 Dtsch.			4 Math.		3 Dtsch. 8 Lat. 4 Rech.			22
13 Oberlehrer Josten.	VIB					2 Dtsch.			8 Lat. 2 Erdkunde.		4 Dtsch. 8 Lat.		24
14 Kappenberg, wiss. Hilfslehrer.	VA					3 Math. 2 Phys.		2 Erdk.	3 Dtsch. 4 Rech. 2 Nat. 3 Turnen.		4 Rech.		23
15 Käsehagen, Zeichenlehrer.		2 Std. wahlfreies Zeichnen.				2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schreib.	2 Zeich.	4 Rech. 2 Nat. 2 Schreib. 3 Turnen.		25
16 Pfarrer Laue.		2 evang. Rel.		2 evang. Rel.		2 evang. Rel.			1 ev. Rel.			7	
17 Rektor Klemmer.									2 Rel.		3 Rel.		5
18 Gesanglehrer Kuhl.		3 Chorgesang in 2 Abteilungen.						2 Gesang.		2 Gesang.		7	
Gesamtzahl der erteilten Wochenstunden: 330													

## Übersicht über die behandelten Lehraufgaben für das Schuljahr 1899/1900.

### a) Lektüre.

**Oberprima:** Deutsch: Einzelne Gedichte aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Goethes Iphigenie und Tasso; Shakespeares Julius Cäsar; ausgewählte Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie; privatim Schillers Don Carlos und Shakespeares Coriolan.

Latein: Tacitus, Germania und Agricola. Cic. Orat. Philippica I; Livius VI und XXIII; Horaz, Oden, Lib. III und IV, sowie einige Satiren und Episteln.

Griechisch: Plato, Gorgias; Demosthenes, or. Philipp. I; Thukydides, Auswahl aus VI; Sophokles, Philoktet; Homers Ilias IX—XXIV in Auswahl.

Französisch: Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur et de la décadence des Romains. Molière, Le Misanthrope.

Englisch: Irving, Sketch Book. Macaulay, England before the Restoration.

Hebräisch: Ausgewählte Abschnitte aus dem Buche Genesis; zehn Psalmen.

**Unterprima:** Deutsch: Schwierigere Gedichte Klopstocks, Goethes und Schillers. Gelesen Lessings Laokoon, Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina. Als Privatlektüre waren gewählt Schillers Maria Stuart und Don Carlos.

Latein: Liv. 21, Tacit. Ann. I und II; Horaz Oden I und II, einige Epoden und Satiren; einige Briefe Ciceros.

Griechisch: Plato, Apol. und Crito; Demosthenes, Olynth. Reden 1 und 2; Homers Ilias I bis VIII; Sophocles, Ajax.

Französisch: Sarcey, Le Siège de Paris.

Englisch: Vereinigt mit Oberprima.

Hebräisch: Vereinigt mit Oberprima

**Obersekunda:** Deutsch: Einzelne Stücke aus dem Nibelungenliede sowie einige Gedichte Walters von der Vogelweide; Goethes Egmont; Schillers Wallenstein und Maria Stuart. Einige lyrische Gedichte von Schiller und Goethe.

Latein: Cic. pro Rosc. Amer.; Sallust Cat. mit Auswahl; Liv. XXI. mit Auswahl; Verg. Aen. II, III, VI mit Auswahl.

Griechisch: Herod. VI, VII mit Auswahl; Xenoph. Memorab. mit Auswahl; Homer Odys., Auswahl aus IX—XIV und XVI.

Französisch: Mignet, Histoire de la Révolution française.

Englisch: Lesestücke aus Ritter und Friedrich, „Elementarbuch der englischen Sprache“.

Hebräisch: Übungsstücke aus Kautzsch' Übungsbuch.

**Untersekunda:** Deutsch: Gedichte nach dem Kanon; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Jungfrau von Orleans.

Latein: Cicero pro Ligario, pro Archiv poeta; Auswahl aus Livius I und II, aus Vergils Aen. I und II.

Griechisch: Xenoph. Anab. III, IV; Xenoph. Hellen. I mit Auswahl; Homers Odys., Auswahl aus I, II, V, VI.

Französisch: L'histoire d'un conscrit de 1813 p. Erckmann-Chatrian.

**Obertertia:** Deutsch: Kanon von Gedichten (Hauptsächlich Schillersche Balladen); Lied von der Glocke; Wilhelm Tell.

Latein: Caesar, de bello Gallico IV—VII; Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorph.

Griechisch: Xenoph. Anab. I und II.

**Untertertia:** Latein: Caesar, de bello Gallico I—III.

**Quarta:** Latein: Biographien im Anschluß an Cornelius Nepos nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller.

#### b) Themata der deutschen Aufsätze.

**Oberprima:** 1. Die Krankheit und die Genesung des Orest. — 2. Der Mensch bedarf des Menschen sehr zu seinem großen Ziele; nur in dem Ganzen wirkt er. — 3. Die Folgen des dreißigjährigen Krieges. (Kl.-A.) — 4. Inwiefern wirken in Goethes „Tasso“ die Gräfin, Antonio und die Prinzessin zur Erzeugung einer tragischen Gesamtwirkung mit? — 5. Einfluß des Ideals auf das Leben, nach Schillers Dichtung „Das Ideal und das Leben“. — 6. Was haben wir zu halten von dem Lobe der „aurea mediocritas“, mit dem Horaz so freigebig ist? (Kl.-A.) — 7. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt wie in des Dichters Liede. — 8. Welche Gegensätze in Charakter und Lebensauffassung zeigen Tasso und Antonio? (Prüfungs-Aufsatz.)

**Unterprima:** 1. a) Wie erwirbt und sichert sich Egmont die Liebe des Volkes? — b) Aus welchen Gründen sind die Niederländer in Goethes Egmont mit der spanischen Herrschaft unzufrieden? — 2. . . . Güter zu suchen — Geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. (Kl.-A.) — 3. Woraus erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? — 4. Inwiefern ist nach Lessings Laokoon das Gebiet der Poesie weiter als das der bildenden Künste? — 5. Nil mortalibus arduist. (Kl.-A.) — 6. Durch welche Wirkungen äußert sich die sittliche Macht Iphigeniens? — 7. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. — 8. Begeisterung, die Quelle großer Erfolge. (Kl.-A.)

**Obersekunda:** 1. Leben und Thaten Siegfrieds vor seiner Ankunft in Worms. — 2. Ist Dir das Leben lieb, so nutze deine Zeit. — 3. Vieles kann der Mensch entbehren, nur nicht den Menschen. (Kl.-A.) — 4. Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Goethes Egmont über den Helden der Dichtung? — 5. Sieh, da entbrennen im feurigen Kampfe die eifernden Kräfte; Großes wirket ihr Streit, Größeres wirket ihr Bund. (Kl.-A.) — 6. Sprachliche Eigentümlichkeiten in Wallensteins Lager. — 7. Das Gastmahl der Wallenstein'schen Generale und seine Folgen. — 8. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen. (Kl.-A.)

**Untersekunda:** Die dramatische Bedeutung der Frauen in Schillers „Wilhelm Tell“. — 1. Ein Punkt in meinem Heimatsort, den ich mit Vorliebe aufsuche. — 2. Wie wirkt im zweiten Aufzuge der „Minna von Barnhelm“ die Wiedererkennung des Ringes auf die beteiligten Personen? (Kl.-A.) — 3. Warum nimmt von Tellheim die schon ausgesprochene Entlassung seines Dieners Just so schnell zurück? — 4. Wodurch wird der Widerspruch des Löwenwirtes gegen die Wahl des Sohnes überwunden? — Nach Goethes „Hermann und Dorothea. (Kl.-A.) — 5. Mit welchem Rechte nennt der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“ die Neugier einen unschädlichen Trieb? — 6. Welches sind die Vorzüge und Nachteile des Stadtlebens gegenüber denen des Landlebens? — 7. Inhalt und Bedeutung des vierten Auftritts im dritten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“. — 8. Wie wandelt sich im Rahmen des Uhländischen Gedichtes „Bertran de Born“ die Stimmung des Königs und des Ritters? (Kl.-A.)

#### c) Aufgaben der Reifeprüfung: I. Herbst 1899.

Deutscher Aufsatz:

„Es bildet ein Talent sich in der Stille, — Sich ein Charakter in dem Strom der Welt“.

Mathematische Aufgaben.

- 1) Das Tetraeder mit rechtwinkligen Gegenkanten mit der Höhe  $H = 15$ ,  $a = 15$ ,  $b = 13$ ,  $c = 4$  zu berechnen.
- 2) Zu drei gegebenen Kreisen die Gleichungen der Ähnlichkeitspolaren zu bestimmen.
- 3) Ein Kapital von 300000 Mark soll bei einem Zinsfuß von  $3\frac{3}{4}\%$  in 20 Jahren getilgt werden. Wie viel beträgt die jährliche Zahlung a) ohne Aufgeld, b) mit einem Aufgeld von  $10\%$ ?
- 4) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe und den Abschnitten, welche die Winkelhalbierende auf der Grundlinie bildet.

## II. Ostern 1900.

## Deutscher Aufsatz:

Welche Gegensätze in Charakteranlage und Lebensauffassung zeigen Tasso und Antonio?

## Mathematische Aufgaben:

- 1) Von einem gegebenen Punkte aus sind Strahlen zu ziehen, welche an zwei gegebenen gradlinig begrenzten Figuren in einem gegebenen Verhältnis geteilt werden.
- 2) Die Sehne ist zu berechnen, die in den concentrischen Kreisen mit dem Radius 5 und 4 nach dem goldenen Schnitte geteilt wird.
- 3) Zu berechnen das Dreieck  $a-b = 10$ ,  $w_c = 80$ ;  $\gamma = 102^\circ 40,8'$ .
- 4) In einem Tetraeder mit den Kanten  $a = f = b = g = 7$ ,  $c = 4$ ,  $h = 12$  teilt ein Parallelschnitt den Abstand der Gegenkanten  $a$  und  $f$  im Verhältnis von 2 zu 7; wie groß ist der Flächeninhalt des Parallelschnittes?

## d) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 332, im Winter 326 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 21, im W. 24	im S. 0, im W. 0.
Aus anderen Gründen	" " 0 " " 0	" " 0, " " 0.
Zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler befreit	} im S. 21, im W. 24 also 7,3% 6,3%.	im S. 0, im W. 0.

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen. Zur kleinsten (Ia und Ib) gehörten 32, zur größten (IIIa und IIIb) 60 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in Abteilung 1 und 2 (Ia—IIb) Dr. Schoop, Oberlehrer und Turnlehrer. In Abteilung 3 (IIIa und IIIb) im Sommerhalbjahr Dr. Goldbach, im Winterhalbjahr Oberlehrer Koulen, in Abteilung 4 (IV) Oberlehrer Koulen, in Abteilung 5 (V) im Sommerhalbjahr Dr. Goldbach, im Winterhalbjahr Probekandidat Kappenberg, in Abteilung 6 (VI) Zeichenlehrer Käsehagen.

Im Sommer wurden auf dem großen, in der Nähe der Stadt befindlichen, neu angelegten städtischen Spielplatze Turnspiele abgehalten. Der Besuch derselben war verpflichtend, da für die betreffende Abteilung dafür eine Turnstunde ausfiel. Die Spiele leiteten die Lehrer, welche in der Abteilung auch den Turnunterricht erteilten. Mit besonderem Eifer wurden die verschiedenen Ballspiele gepflegt.

Durch Anlage eines Nadelwehrs in der Rur ist in der städtischen Badeanstalt auch bei dem niedrigsten Wasserstande Gelegenheit zum Baden und Schwimmen gegeben. Diese Gelegenheit wurde von unseren Schülern fleißig benutzt; denn es waren in diesem Jahre 94 Schüler, die teils schwimmen konnten, teils schwimmen lernten.

Seitens der Klassen Sexta bis Tertia einschließlich wurden monatliche botanische Ausflüge in Begleitung der Herren Fachlehrer ausgeführt. Außerdem wurden von den unteren Klassen je zweimal, von den mittleren und oberen je einmal Spaziergänge in Begleitung der Ordinarien oder stellvertretender Lehrer unternommen. Über die einzelnen Spaziergänge wurden von den Aufsicht führenden Amtsgenossen eingehende schriftliche Berichte erstattet.

Für die Schüler der oberen Klassen wurde in diesem Schuljahre ein stenographischer Kurs ins Leben gerufen, an dem sich 11 Schüler aus O I, U I und O II beteiligten. Die Leitung dieses Kurses, der am 8. November begann und am 16. Dezember zu Ende geführt wurde, hatte Herr Magistratssekretär Hoffacker übernommen.

## Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion.	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte . . . . .	VI—VIII
	Katechismus für die Erzdiözese Köln . . . . .	VI—VIII
	Dreher, Leitfaden der katholischen Religion . . . . .	UIII—OIII
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil I. . . . .	UII
	Dasselbe, Teil II. und IV. . . . .	OII—UI
	Dasselbe, Teil III. und IV. . . . .	OI
	Cohen-Stelzmann, Kath. Gesang- und Gebetbuch für höh. Lehranstalten.	VI—I
	b) evangelische:	
	Henning, Biblische Geschichte . . . . .	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus . . . . .	VI—V
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen . . . . .	VI—III
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch . . . . .	IV—III	
Novum testamentum graece . . . . .	II—I	
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B.	II—I	
Deutsch.	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. . . . .	VI—III
	Linnig, Lesebuch I. . . . .	VI—IV
	Dasselbe II. . . . .	III—UII
	Worbs, Lesebuch . . . . .	OII—I
Latein.	Meiring-Fisch, Grammatik . . . . .	VI—I
	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher . . . . .	VI—UII
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefaßte Grammatik . . . . .	III—I
	Wesener, Übungsbuch I. . . . .	UIII
	Dasselbe II. . . . .	OIII
Französisch.	G. Plötz und O. Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache (3 Bände Sprachlehre, Elementar- und Übungsbuch, Ausgabe B) . . . . .	IV—I
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Grammatik . . . . .	OII—I
	Kautzsch, Übungsbuch . . . . .	OII—I
Geschichte.	Pütz, Grundriß für die mittleren Klassen, I. Abteilung, Das Altertum . . . . .	IV
	Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen . . . . .	III
	Pütz, Grundriß der Geschichte Preußens . . . . .	OIII u. UII
	Pütz, Grundriß der Geschichte für die oberen Klassen, Teil I (Altertum) . . . . .	IIA
	Dasselbe, Teil II (Mittelalter) . . . . .	UI
	Dasselbe, Teil III (Neuere Zeit) . . . . .	OI
Kanon der Jahreszahlen . . . . .	IV—OIII	
Erdkunde.	Pütz, Leitfaden der Geographie . . . . .	V—III
	Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe . . . . .	VI—III
	Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	IV—I

Fach	Lehrbuch	Klasse
Rechnen und Mathematik.	Schellen, Aufgaben für das theoret. und prakt. Rechnen . . . . .	VI—IV
	Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie . . . . .	IV—OII
	Schwering, Arithmetik . . . . .	III—I
	„ Trigonometrie . . . . .	II—I
	„ Stereometrie . . . . .	II—I
	„ 100 Aufgaben . . . . .	OII—I
	„ Anfangsgründe der anal. Geometrie . . . . .	OI
„ Aufgaben aus der Arithmetik . . . . .	UIII—OI	
Physik.	Koppe, Anfangsgründe . . . . .	UII—I
Gesang.	Kothe, Liederstrauß, I. Teil . . . . .	VI—V
	Dasselbe, II. Teil (für die Gesangspflichtigen) . . . . .	V—I

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 14. März 1899. Der Herr Unterrichtsminister hat bezüglich der jüdischen Religionslehre bei der Abiturientenprüfung angeordnet, dass einem Schüler, der bis zum Abgange von der Schule an dem bei dieser eingerichteten jüdischen Religionsunterrichte ordnungsmässig teilgenommen hat und ein ihm über seine Gesamtleistungen in der jüdischen Religionslehre selbständig ausgestellttes Schulzeugnis vorlegt, auf Wunsch ein kurzer Hinweis auf dieses Zeugnis in das Reifezeugnis unter Religionslehre einzutragen ist.

Berlin, den 23. März 1899. Der Herr Unterrichtsminister hat die Bestimmungen über das bei Kandidaten des höheren Lehramts zu beobachtende Verfahren auch auf die Assistenten in der physikalischen, elektrotechnischen und chemischen Abteilung des physikalischen Vereins zu Frankfurt ausgedehnt.

Coblenz, den 30. März 1899. Bei der Wahl von Kandidaten zu Oberlehrern an nicht staatlichen Anstalten hat der Patron die Auswahl unter den sechs ältesten nach ihren Fakultäten in Betracht kommenden Kandidaten und hat wegen der Benennung der Kandidaten sich an das Provinzial-Schulkollegium zu wenden. Ein Ausschreiben der Stelle kann dagegen nicht gestattet werden; der Berufung eines auf diese Weise gewählten Kandidaten wäre die Genehmigung zu versagen.

Coblenz, den 7. April 1899. Betrifft die Einrichtung wissenschaftlicher Vorträge. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium wird angeordnet, dass, nachdem 3 Gymnasien der Provinz schon im nächsten Schuljahre für die angeregte Veranstaltung bestimmt worden sind, alle übrigen Anstalten für die nächste Zeit von der Ausführung des Versuches absehen dürften.

Berlin, den 21. April 1899. Der Herr Unterrichtsminister bestimmt die Einstellung eines neuen Fonds von 10000 Mark in den Staatshaushalt zur Unterstützung von Schulamtskandidaten bei Benachteiligung infolge einer vorübergehenden dienstlichen Verwendung an höheren Lehranstalten.

Coblenz, den 23. Mai 1899. Nur solche Kandidaten sind nach Erlangung der Anstellungsfähigkeit zum Unterrichte an den öffentlichen höheren Lehranstalten zuzulassen, die ordnungsmässig in die Kandidatenliste unserer Provinz eingetragen worden sind.

Berlin, den 17. Juni 1899. Bezüglich der jungen Leute, die, obschon Preussen von Geburt, erst nach einer Vorbildung auf ausländischen Schulen die Aufnahme in die Unterprima einer diesseitigen



höheren Lehranstalt nachgesucht haben, hat der Herr Unterrichtsminister angeordnet, die Direktoren seien anzuweisen, die schriftlichen Arbeiten, die von solchen Schülern bei der Aufnahmeprüfung geliefert würden, aufzubewahren und zur Einsichtnahme bereit zu halten.

Coblenz, den 5. August 1899. Betrifft die Anordnung einer Goethe-Feier.

Berlin, den 19. August 1899. Der Zeichenunterricht wird einer besonderen fachmännischen Überwachung unterstellt.

Coblenz, den 6. October 1899. Herr Professor Rantz wird von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium von der Verwaltung der Bibliothek entbunden, und Herr Oberlehrer Dylewski mit dem Amte eines Bibliothekars betraut.

Coblenz, den 16. October 1899. Das Provinzial-Schulkollegium bestimmt, dass, wenn ein Schüler innerhalb des Schuljahres, in dem er das 14. Lebensjahr vollendet, aus der Anstalt ausscheidet, davon sofort der Ortsschulbehörde Anzeige zu machen sei.

Berlin, den 7. Nov. 1899. Der Herr Unterrichtsminister weist darauf hin, es sei oft darüber Klage geführt worden, dass die Leistungen junger Leute, welche auf Grund des Zeugnisses der Reife für Prima zur Seekadetten-Eintrittsprüfung zugelassen waren, mitunter dem wissenschaftlichen Bildungsgrade nicht entsprächen, der durch dieses Zeugnis gewährleistet werde. Daraufhin hat unter dem 14. Nov. 1899 das Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz angeordnet, denjenigen Schülern höherer Lehranstalten, die Seeoffiziere zu werden beabsichtigen, seien bei dem Eintritt in die Obersecunda die Forderungen mitzuteilen, die für die Seekadetten-Eintrittsprüfung vorgeschrieben sind.

Berlin, den 13. Dezember 1899. Der Herr Unterrichtsminister ordnet eine Schulfeyer für den bevorstehenden Jahrhundertwechsel an.

Berlin, den 23. Dezember 1899. Der Herr Unterrichtsminister bestimmt, dass in den Befreiungsanträgen der in Civilbeamtenstellungen befindlichen Offiziere und Offiziersaspiranten von militärischen Übungen und den entsprechenden Bescheinigungen die Gründe für die Unabkömmlichkeit näher angegeben werden.

Coblenz, den 18. Januar 1900. Junge Leute, die sich der Apothekerlaufbahn widmen wollen, sind auf Grund der Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegs vom 6. Dezember 1895 zu belehren.

Berlin, den 4. Februar 1900. Der Unterrichtsminister bestimmt, dass Preussen, die auf der Hochschule zu Freiburg in der Schweiz studieren, diese Studiensemester nicht angerechnet werden dürfen.

Coblenz, den 16. Februar 1900. Betrifft die Anrechnung der in Prima zugebrachten Lehrzeit bei einem Anstaltswechsel. Es sei als dringend wünschenswert zu bezeichnen, dass diese Frage nicht erst im Zeitpunkte der Prüfung, sondern gleich bei dem Übergange eines Schülers von der einen Anstalt zur anderen geregelt würde.

Coblenz, den 27. Februar 1900. Die Ferienordnung wird für das am Donnerstag den 26. April 1900 beginnende Schuljahr festgesetzt, wie folgt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1) Pfingstferien:	Samstag, den 2. Juni.	Dienstag, den 12. Juni.
2) Sommerferien:	Mittwoch, den 8. August.	Donnerstag, den 13. September.
3) Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 3. Januar 1901.
4) Osterferien:	Dienstag in der Karwoche.	Mittwoch, den 24. April.

### III. Chronik.

Das Schuljahr 1899/1900 wurde Donnerstag, den 13. April, morgens 9 Uhr eröffnet. Vorher um 8 Uhr hatte feierlicher Gottesdienst für sämtliche katholische Schüler stattgefunden.

Mit dem Beginn des Sommersemesters vollzog sich eine Veränderung im Lehrerkollegium. An Stelle des Hilfslehrers Hoffmann, der unsere Anstalt verliess, um eine ordentliche Lehrerstelle am Realprogymnasium zu Eupen zu übernehmen, trat Herr Dr. Gustav Breuer\*) als Oberlehrer hier ein.

In der Zeit vom 24. bis 27. Mai wohnte der unterzeichnete Berichterstatter den Beratungen der rheinischen Direktoren-Conferenz in Bonn bei.

Am 29. Juli 1899 wurde unter dem Vorsitze des Kgl. Commissarius, des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Deiters, die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Über das Ergebnis s. S. 15.

Am Dienstag, den 15. August, dem Ende des Sommersemesters, wurde der Unterricht durch eine kleine Feier geschlossen, bei der auch die Abiturienten entlassen wurden. Mit dieser Gelegenheit wurde eine Erinnerung an den 150. Geburtstag Goethes verknüpft. Es wurden mehrere Lieder des Dichters gesungen, Balladen von Schülern deklamiert, von einem Oberprimaner ein Lebensbild des Dichters entworfen und eine Scene aus Egmont von Obersekundanern zur Aufführung gebracht. Bei dieser Veranstaltung kam zum ersten Male der neue Flügel zur öffentlichen Benutzung, den wir der Freigiebigkeit des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums und der Stadt Düren zu verdanken haben.

Bei Beginn des Wintersemesters verliess uns der Hilfslehrer Dr. Goldbach, um eine gleiche Stellung am Gymnasium zu Wetzlar zu übernehmen. Dagegen wurde der Probekandidat, Herr Hugo Kappenberg, der sein Seminarjahr an dem Kgl. Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu Trier abgelegt hatte, unserer Anstalt überwiesen, wo ihm nach dem Abgang des Dr. Goldbach bald eine grössere Stundenzahl übertragen werden musste. Wie das erste Tertial, so wurde auch das zweite mit einer Deklamationsübung geschlossen, und diese Gelegenheit nahm der Unterzeichnete wahr, die Schüler auf die Bedeutung des Jahrhundertwechsels aufmerksam zu machen.

Am 27. Januar 1899 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche und eine aus Gesang, Deklamationen und Musik-Aufführungen der Schüler sowie einer Festrede bestehende Schulfest begangen, die sich eines zahlreichen Besuches von staatlichen und städtischen Behörden, sowie von Angehörigen der Schüler zu erfreuen hatte. Die Festrede hielt der Herr Oberlehrer Dylewski, in der er die Sagen über die Herkunft der Hohenzollern behandelte.

Am 9. März unterzogen sich 16 Abiturienten der mündlichen Reifeprüfung, die unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Deiters, abgehalten wurde. Über das Ergebnis s. S. 15.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Jahre befriedigend, weniger der der Lehrer. So mussten wegen Krankheit die Herrn Professor Rantz 5 Tage, Prof. Mertens 9 Tage, Oberlehrer Vogel 12 Tage, Dylewski 6 Tage, Schoop 6 Tage aussetzen, der letztere auch noch 6 Tage wegen Krankheit in seiner Familie; ausserdem musste Herr Prof. Schumacher 5 Tage wegen seiner Einberufung als Geschworener nach Aachen vertreten werden, und endlich wurde der Unterzeichnete wegen eines in seiner Familie eingetretenen Trauerfalles 6 Tage vertreten.

Sonntag, den 7. Mai, feierten 29 Schüler das Fest ihrer ersten heiligen Kommunion, wozu sie von dem Religionslehrer, Herrn Prof. Brüll, in besonderem Unterrichte vorbereitet worden waren.

\*) Gustav Breuer, Sohn des verstorbenen Amtsrichters Heinrich Breuer, wurde geboren am 10. Januar 1857 zu Hermeskeil, im Landkreise Trier. Nachdem er das Reifezeugnis 1877 am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Trier erlangt hatte, studierte er neuere Philologie an den Universitäten zu Brüssel, Berlin und Bonn, promovierte hier 1884 zum Dr. phil. und bestand am 13. Februar 1886 die Prüfung pro facultate docendi. Nach Zurücklegung des Probejahres am Gymnasium zu Wesel und einer sechsjährigen Lehrthätigkeit an der dortigen höheren Mädchenschule wurde er im Herbst 1892 dem Königl. Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Trier als Hilfslehrer überwiesen und an dieser Anstalt am 1. April 1893 zum Oberlehrer ernannt. Ostern 1899 wurde er an das Gymnasium zu Düren versetzt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1899.	17	18	17	32	41	34	43	50	59	311
2. Abgang bis Schluß 1898/99.	14	—	1	12	2	5	7	5	4	50
3a. Zugang durch Versetzung (Ostern).	16	17	17	30	25	34	41	51	—	231
3b. Zugang durch Aufnahme (Ostern).	—	—	5	1	2	1	3	2	59	73
4. Bestand zu Anfang 1899/1900.	19	18	22	34	36	40	46	57	62	334
5. Zugang im Sommerhalbjahr.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr.	2	—	1	3	—	4	3	2	3	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	1	1	—	2	1	1	3	3	12
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs.	17	19	22	32	39	37	44	58	62	330
9. Zugang im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
10. Abgang im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	2	3	—	—	3	8
11. Bestand am 1. Febr. 1900.	17	19	22	32	38	34	44	58	62	326
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1900.	20	18,7	18	17,8	15,9	15,3	14	13,3	11,6	

## B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommerhalbjahrs.	314	20	—	—	183	150	1
2. Anfang des Winterhalbjahrs.	311	19	—	—	171	159	—
3. Am 1. Febr. 1900.	307	19	—	—	165	161	—

## C. Übersicht über die Abiturienten.

## a) Herbsttermin 1899.

Lauf Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Des Vaters		an Gymnas in Prima		Beruf
					Name und Stand	Wohnort	Jahre		
1	Hilden, Johann	21. Sept. 1879	Eschweiler a. d. Inde, Landkr. Aachen	kath.	Hilden, Wilh., Kaufmann	Eschweiler	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
2	Schiltz, Jakob	11. Jan. 1879	Düren	kath.	Schiltz, Wilh., Friseur	Düren	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.

## b) Ostertermin 1900.

1	Beissel, Graf Friedrich zu Gymnich	12. Jan. 1878	Poppelsdorf bei Bonn	kath.	Graf Otto von Beissel zu Gymnich, Kgl. Landrat und Kammerherr	Schloß Frens, Frens, Kr. Bergheim	2 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{3}{4}$	Heeresdienst.
2	Broich, Paul	15. Juli 1881	Eupen, Reg.-Bez. Aachen	kath.	Franz Broich, Kgl. Amtsgerichtsrat	Eupen	3	2	Rechts- u. Staats- wissenschaft.
3	Claes, Karl	26. Juni 1881	Eschweiler a. d. Inde, Landkr. Aachen	kath.	Dr. Ferd. Claes, Professor am Progymnasium	Eschweiler	3	2	Theologie.
4	Dahmen, August	21. Nov. 1879	Düren	kath.	Joseph Dahmen, Fabrikarbeiter	Düren	10	2	Bankfach.
5	Drove, Wilhelm	20. Mai 1879	Nideggen, Kreis Düren	kath.	Herm. Jos. Drove, Geschäftsmann	Nideggen	4	2	Rechts- u. Staats- wissenschaft.
6	Falkenberg, Johann	4. Febr. 1877	Vettweiß, Kreis Düren	kath.	Jakob Falkenberg, Stellmacher	Vettweiß	2 $\frac{1}{4}$	2	Theologie.
7	Frohn, Peter	12. Sept. 1881	Emden, Reg.-Bez. Aurich	kath.	† Gerh. Frohn, Regierungsbauführ.	Emden	9	2	Mathematik u. Natur- wissenschaft.
8	Grimbach, Robert	18. Jan. 1878	Waxweiler, Kreis Prüm	kath.	Heinr. Grimbach, Lederfabrikant	Waxweiler	3	2	Arznei- wissenschaft
9	Hack, Joseph	9. Mai 1881	Düren	kath.	Joseph Hack, Blindenlehrer	Düren	9	2	Elektro- technik.
10	Hermanns, Heinrich	17. Okt. 1880	Düren	kath.	Wilh. Hermanns, Verwaltungssekret.	Düren	9	2	Mathematik u. Natur- wissenschaft.
11	Kaiser, Reiner	25. Juli 1879	Hastenrath, Kreis Düren	kath.	Adam Kaiser, Hauptlehrer	Hastenrath	3	2	Theologie.
12	Mayer, Edwin	29. Dez. 1881	Eupen, Reg.-Bez. Aachen	evang.	† Adolf Mayer, Fabrikant	Eupen	3	2	Rechts- wissenschaft.
13	Philipps, Joseph	3. März 1881	Eupen, Reg.-Bez. Aachen	kath.	Leonhard Philipps, Buchhalter	Eupen	3	2	Mathematik u. Natur- wissenschaft.
14	Schlecht, Heinrich	20. Febr. 1881	Münstereifel, Kreis Rheinbach	kath.	Dr. med. Jos. Schlecht	Euskirchen, Reg.-Bez. Köln	3	2	Arznei- wissenschaft.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Die **Lehrerbibliothek** erhielt durch Anschaffungen aus etatsmässigen Mitteln folgenden Zuwachs: 1) Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik, von Ilberg und Richter; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, von Müller; Gymnasium, von Wetzel, Meyer und Wirmer; Rheinisches Museum für Philologie, von Bücheler und Usener; Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Lyon; Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, von Behrens; Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein; Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins; Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins; Mitteilungen aus der historischen Litteratur, von Hirsch; Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, von Hoffmann; Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege, von Lent, Stübgen, Kruse; Monatsschrift für das Turnwesen, von Euler und Eckler; Monatschrift für deutsche Beamte, von Caspar; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen; Jahresberichte über das höhere Schulwesen, von Rethwisch; Lehrproben und Lehrgänge, von Fries und Menge; Blätter für höheres Schulwesen, von Gercken; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Grimm, Deutsches Wörterbuch. 2) Knecht, Kommentar zur biblischen Geschichte; Schlessing, deutscher Wortschatz; Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur; Aus deutschen Lesebüchern, Bd. 5, Abt. 4, von Gaudig; Litzmann, Das deutsche Drama in den litterarischen Beziehungen der Gegenwart; Bulle, Ovids Verwandlungen, in Stanzen übersetzt; Gemoll, Realien bei Horaz; Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Bd. I; Villatte, Parisismen; Klöpffer, Französische Synonymik; Roscher, Politik: Geschichtliche Naturlehre der Monarchie, Aristokratie und Demokratie; Ziegler, Die geistigen und socialen Strömungen des 19. Jahrhunderts; Heyck, Die Mediceer; Schulz, Wallenstein und die Zeit des 30jährigen Krieges; von Below, Das ältere deutsche Städtewesen; Petersen, Vom alten Rom; Böhmer-Mühlbacher, regesta imperii I, Abt. I; Schömann, Griechische Altertümer; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 2; Burckhardt, Die Cultur der Renaissance in Italien; Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte; Rhode, Psyche, Seelenkult und Unsterblichkeitsglaube der Griechen; Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert; Justi, Winkelmann und seine Zeitgenossen; Hegel, Entstehung des deutschen Städtewesens; Stein, Das erste Auftauchen der socialen Frage bei den Griechen; Stutzer, Deutsche Sozialgeschichte; Kämmel, Anfänge deutschen Lebens in Österreich; Virmond, Geschichte der Eifeler Eisenindustrie; Peschel-Richthofen, Völkerkunde; Behr, Hummel u. s. w., Aussprache der geographischen Fremdnamen; Ritter-Preller, Historia philosophiae Graecae; Jahn, Psychologie als Grundwissenschaft der Pädagogik; Lange-Cohen, Geschichte des Materialismus; Knackfuß, Rafael; Knackfuß, Michelangelo; Kraus, Geschichte der christlichen Kunst; Bernhard, Schriftquellen zur antiken Kunstgeschichte; Sanders, Citatenlexikon; Schröder, Turnübungen für das Gerätturnen; Matern, Übungsgruppen für den Turnunterricht.

An **Geschenken**, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden ihr zugewandt: von Sr. Majestät dem Kaiser und König das Hohenzollern-Jahrbuch von Seidel, Jahrgang 1; von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von 1) Publicationen aus den Kgl. Preussischen Staatsarchiven (Bd. 74); 2) Fuchs, Journal für reine und angewandte Mathematik (Bd. 121); 3) Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele (Jahrgang 8); von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium Binz, Dr. Johann Weyer, der erste Bekämpfer des Hexenwahns;

von dem Herrn Rudolf Cornely S. J., einem früheren Schüler unserer Anstalt, 1) R. Cornely, *Historica et critica introductio in libros sacros*, 3 voll.; 2) R. Cornely, *Commentarius in S. Pauli epistolas*, 3 voll.; 3) R. Cornely, *Historicae et criticae Introductionis in libros sacros Compendium*; 4) *Synopses omnium librorum sacrorum*.

II. Die **Schülerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: 1) durch Anschaffungen: Menge, Troia und Troas; Jäger, Alexander der Große; Weißenfels, Entwicklung der Tragödie bei den Griechen; Schreyer, Homer. Gestalten in Goethes Dichtung; Miller, Römisches Lagerleben; Menge, Ithaka; Hertzberg, Altgriech. Kolonisation; Schulze, Das römische Forum; Ziegeler, Aus Pompeji; Hoffmann, 6 Erzählungen in 3 Bänden; von der Decken, Gott ist der Waisen Vater; Stifter, Studien; Brandt, Von Athen zum Tempethal; Ziegeler, Aus Sicilien; Pohlmeier, Der römische Triumph; Anders, Skizzen aus unserem Volksleben; Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870/71; Schlicht, Altbayernland; Trautmann, Oberammergau; Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte; Longfellow, Sang von Hiawatha; Dronke, Die Eifel. 2) durch Schenkungen: a) von Sr. Majestät dem Kaiser: von Liliencron, Die deutsche Marine; b) von dem Unterprimaner Helmut Schüll: 5 Bändchen der „Sammlung Göschen“.

III. Die **Sammlung von Anschauungsmitteln** hat folgenden Zuwachs erhalten: 5 kulturgesch. Bilder von A. Lehmann; Erdglobus von H. Lange; Schulwandkarten der Pyrenäen-Halbinsel und der Balkan-Halbinsel von K. Bamberg; Düren, nach der Natur gezeichnet von E. Frank; das Linearzeichnen von A. Gut in 3 Teilen; Wandtafeln zum Zeichenunterricht und Leitfaden für den Freihandzeichenunterricht von A. Gut.

IV. **Naturwissenschaftliche Sammlungen.** Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: eine Stöhrer'sche Projections-Camera mit Zubehör und ein Polarisations-Apparat für objective Darstellung.

Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Ein Gorillaschädel (Gipsabdruck), und ein Skelett des Cercopithecus.

V. Für die **Musikaliensammlung** wurden angeschafft: König Odius von Laßen, Klavierauszug; Exsultate Deo für gem. Chor von Beltjens; Das Veilchen von Mozart, für gem. Chor von Seiffert; Sängerguß an den Kaiser, für gem. Chor von Filke.

Die **Schülerkapelle** des Gymnasiums wirkte bei allen Schulfeierlichkeiten mit. Die Übungen derselben vollzogen sich unter sachverständiger Leitung. Die Deckung der erwachsenden Kosten hatte die Freigebigkeit eines Dürener Bürgers übernommen.

## VI. Ahrweilerstiftung.

Es wurden aus derselben für 1899/1900 an Stipendien verteilt:

2	zu 500 M.	für das ganze Jahr	=	1000.— M.
3	„ 350 „	„ „ „ „	=	1050.— „
17	„ 250 „	„ „ „ „	=	4250.— „
20	„ 150 „	„ „ „ „	=	3000.— „
1	„ 150 „	1/2 Jahr	=	75.— „
26	„ 120 „	das ganze Jahr	=	3120.— „
19	„ 120 „	1/2 Jahr	=	1140.— „
1	„ 120 „	1/4 „	=	30.— „

Summa 13665.— M.

von dem Herrn Rudolf Cornely S. et critica introductio in libros sac 3 voll.; 3) R. Cornely, Historicae omnium librorum sacrorum.

II. Die **Schülerbibliothek** e und Troas; Jäger, Alexander der Schreyer, Homer. Gestalten in C Hertzberg, Altgriech. Kolonisation 6 Erzählungen in 3 Bänden; von Von Athen zum Tempethal; Ziege aus unserem Volksleben; Bracht, Altbayernland; Trautmann, Oberan Longfellow, Sang von Hiawatha; D Kaiser: von Liliencron, Die deutsche „Sammlung Göschen“.

III. Die **Sammlung** von An Bilder von A. Lehmann; Erdglobus Balkan-Halbinsel von K. Bamberg; von A. Gut in 3 Teilen; Wandtafel unterricht von A. Gut.

IV. **Naturwissenschaftliche** eine Stöhrer'sche Projections-Camera Für den naturgeschichtlichen U des Cercopithecus.

V. Für die **Musikaliensammlu** Exsultate Deo für gem. Chor von Sängergruß an den Kaiser, für gen

Die **Schülerkapelle** des Gym derselben vollzogen sich unter sach die Freigebigkeit eines Dürener Bü

Es wurden aus derselben für

2	zu 500 M
3	„ 350
17	„ 250
20	„ 150
1	„ 150
26	„ 120
19	„ 120
1	„ 120

stalt, 1) R. Cornely, Historica antarius in S. Pauli epistolas, ros Compendium; 4) Synopses

Anschaffungen: Menge, Troia er Tragödie bei den Griechen; Lagerleben; Menge, Ithaka; eler, Aus Pompeji; Hoffmann, ter; Stifter, Studien; Brandt, che Triumph; Anders, Skizzen riegsjahre 1870,71; Schlicht, eutschen Seekriegsgeschichte; gen: a) von Sr. Majestät dem er Helmut Schüll: 5 Bändchen

nachs erhalten: 5 kulturgesch. r Pyrenäen-Halbinsel und der E. Frank; das Linearzeichnen den für den Freihandzeichnen

te Kabinet wurden angeschafft: arat für objective Darstellung. sabdruck), und ein Skelett

s von Laßen, Klavierauszug; für gem. Chor von Seiffert;

chkeiten mit. Die Übungen : erwachsenden Kosten hatte



M.  
"  
"  
"  
"  
"  
"  
"  
"  
"  
M.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **laufende Schuljahr** wird Mittwoch den 4. April 1900 mit einer aus Gesang und Deklamation bestehenden Schulfeier geschlossen. Dieser Festaktus, bei dem auch die Abiturienten entlassen werden, und zu welchem alle Angehörigen der Schüler ganz ergebenst eingeladen sind, findet morgens um 10 Uhr in der Aula statt; für die katholischen Schüler wird um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr feierlicher Gottesdienst abgehalten.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag, den 26. April, morgens 9 Uhr. Vorher um 8 Uhr ist gleichfalls feierlicher Eröffnungsgottesdienst für sämtliche katholische Schüler.

Die **Anmeldung** eines neuen Schülers erfolgt während der Ferien und zwar **schriftlich** durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter. Zur Annahme **persönlicher** Meldungen bin ich Montag, den 23., und Dienstag, den 24. April, auf meinem Amtszimmer morgens von 8 bis 12 Uhr anwesend. Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. Ein Geburtschein, 2. ein Impfschein bezw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen. Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben. Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, hat er sich einer Aufnahmeprüfung zu unterwerfen. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Mittwoch, den 25. April von 8 Uhr morgens an.

Als letzte **Abmeldetermine** gelten gemäß der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien,
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Findet bis zu den genannten Terminen die Abmeldung nicht statt, so ist das Schulgeld auch für das auf dieselben folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das **Schulgeld** beträgt 120 M. jährlich.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Düren, im April 1900.

**Professor Dr. Hassencamp,**  
Gymnasialdirektor.



